

Einführung – Wobei mir der Berufswahlpass nützt

Mein Berufswahlpass und persönliche Daten

Liebe Schülerin, lieber Schüler...

Der Weg in meine berufliche Zukunft

1 Angebote zur Berufsorientierung

- 1.1 Wer macht was bei der Berufsorientierung?
- 1.2 Angebote meiner Schule zur Berufsorientierung
- 1.3 Angebote von Unternehmen und Institutionen
- 1.4 Angebote der Agentur für Arbeit
- 1.5 Angebote für Jungen oder Mädchen

2 Mein Weg zur Berufswahl

- 2.1 Mein persönliches Profil
- 2.2 Meine Lernplanung
- 2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder
- 2.4 Meine Praxiserfahrungen
- 2.5 Meine Übergangsschritte

3 Dokumentation

- 3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf
- 3.2 Aktivitätenübersicht
- 3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen
- 3.4 Vorlagen

4 Hilfen zur Lebensplanung

- 4.1 Umgang mit persönlichen Daten und Unterlagen
- 4.2 Meine Unterlagen
- 4.3 Auskommen mit dem Einkommen
- 4.4 Meine Wohnung
- 4.5 Meine Versicherungen
- 4.6 Ämter

Impressum

Mein Berufswahlpass

Der Berufswahlpass ist persönliches Eigentum der Inhaberin bzw. des Inhabers.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

BWP erhalten am: _____

Name der Schule: _____

Klasse: _____

Schulstempel

Wir sind damit einverstanden, dass die im Berufswahlpass enthaltenen Daten für Beratungs- und Bewerbungszwecke (z.B. Berufsberatung) verwendet werden.

Unterschrift der Eltern/Erziehungsberechtigten

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

sicher träumst auch du von einem Leben, das dir Freude bereitet, in dem du deine Begabungen und Talente verwirklichen kannst und du Anerkennung findest. Du nimmst es in die Hand, dein Leben selbst zu gestalten und die Grundlagen für deine berufliche Zukunft und dein weiteres Leben zu erarbeiten. Bald wirst du dich entscheiden, welchen Beruf du wählst, welche weiterführende Schule du besuchen möchtest oder welches Studium du anstrebst.

Dazu ist es notwendig, dass du deine eigenen Voraussetzungen wie z.B. deine Stärken, Fähigkeiten, Interessen und deine körperliche Leistungsfähigkeit kennst und sie mit den unterschiedlichen Anforderungen von Berufen vergleichst. Dein Berufswahlpass wird dir dabei eine sichere Entscheidungsgrundlage sein.

Mit seiner Hilfe stellst du fest, welche Schritte du schon unternommen hast und was du noch tun kannst, um dich sicher und erfolgreich für einen Berufsweg zu entscheiden. Die Materialien im Pass können Grundlage für Gespräche zum Beispiel mit deinen Eltern, deinen Berufsberatern, deinen Lehrkräften und anderen Fachleuten sein.

Dein Berufswahlpass wird für dich ein Arbeitsmittel sein, das du über mehrere Jahre bearbeitest. Er besteht aus vier Teilen:

- In Teil 1 findest du das Angebot deiner Schule und Hinweise auf Unternehmen, Einrichtungen oder Beratungsstellen.
- In Teil 2 erhältst du Anregungen, wie du deinen Weg planen und deine Ziele umsetzen kannst.
- In Teil 3 kannst du Nachweise über deine Lernschritte, Zeugniskopien und Bescheinigungen für schriftliche Bewerbungen einordnen.
- In Teil 4 erhältst du Hinweise und Hilfen zur Lebensplanung, zur Wohnungssuche, zum Umgang mit Geld, zum Abschluss einer Versicherung usw.



Viel Erfolg, Unterstützung und Durchhaltevermögen auf dem Weg zu einem Beruf, der zu dir passt und dir Freude bereitet!

Der Weg in meine berufliche Zukunft

Die folgende Übersicht enthält mögliche Schritte und Unterstützungsangebote, die auf deinem Weg in den Beruf wichtig sind. Einige Aktivitäten sind verbindlich durch deine Schule vorgegeben, andere sind als Hilfe und Erinnerungstütze für dich gedacht.

Meine Fähigkeiten und Interessen ermitteln

- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Berufs- und Studienorientierungstests
- Potenzialanalyse, Kompetenzchecks, Assessment-Center
- im Unterricht, außerhalb des Unterrichts
- Praktika, Werkstatttage
- Projekte



Informationen beschaffen

- planet-beruf.de, berufenet.de, abi.de, studienwahl.de,
- BiZ, Berufsberatung, schulische Beratung
- Eltern, ehemalige Schüler, Berufspraktiker
- Betriebs- und Arbeitsmarkterkundung
- Lehrstellenbörse/Messe/Ausstellung
- Tage der offenen Tür (Schule/Uni)

Fähigkeiten weiterentwickeln

- Praktika
- Schülerfirma
- Werkstatttage
- Unterrichtsfächer, Unterrichtsprojekte
- außerschulische Projekte/Kurse
- Hobbys, Nebenjobs



Beratung nutzen

- Eltern
- Berufs- und Studienberatung, schulische Beratung
- Berufseinstiegsbegleitung
- Berufspraktiker, Auszubildende
- Mentoren, Jobpaten
- ehemalige Schüler, Studierende

Beruf wählen und Entscheidungen treffen

- Stärkenprofil erstellen
- Berufsfelder finden, Berufe/Studiengänge wählen
- Anforderungen mit eigenem Profil vergleichen
- Beratungen wahrnehmen
- Praktikum durchführen
- Entscheidung Beruf/Studium treffen

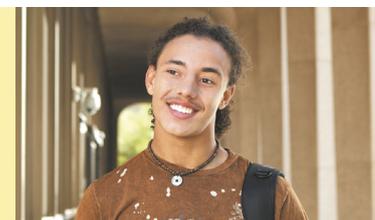


Bewerbung erstellen

- Bewerbungsbegleiter finden
- Bewerbungsadressen ermitteln
- Unternehmensinformationen einholen
- Bewerbungsschreiben erstellen
- Vorstellungsgespräch vorbereiten
- Einstellungstests üben

Übergang organisieren

- Ausbildungsvertrag unterschreiben
- Anmeldung Schule/Hochschule
- Infos über Schule einholen
- Verkehrsanbindung Betrieb und Schule klären
- Infos zum Arbeitsschutzgesetz
- Versicherungsschutz klären



1.1 Wer macht was bei der Berufsorientierung?



Ich

- nutze die Angebote der Schule und der anderen Partner
- erwerbe Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt
- bestimme meine Ziele
- mache ein Praktikum oder mehrere Praktika
- vergleiche Anforderungen im Beruf mit meinen Fähigkeiten
- hole mir Beratung und Unterstützung – und entscheide mich für eine Ausbildung
- plane die Schritte und setze sie rechtzeitig um



Eltern

- informieren dich über die Berufs- und Arbeitswelt
- berichten über ihre eigenen Berufserfahrungen
- fördern dich bei deiner persönlichen Entwicklung
- unterstützen dich bei deiner Entscheidung

Schule

- unterstützt dich dabei, Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt zu erlangen
- fördert dich bei der Entwicklung deiner Fähigkeiten und Ziele
- berät dich rund um Praktika
- setzt die Medien und Materialien der Berufsberatung ein
- unterstützt dich bei der Planung von Übergängen

Berufsberatung

- informiert dich über Ausbildung und Berufe
- stellt dir Medien zur Berufsorientierung zur Verfügung
- bietet Möglichkeit zur Information im BiZ und im Internet
- hilft bei der Entscheidung für einen Ausbildungsgang
- vermittelt Ausbildungsstellen
- hilft bei der Finanzierung deiner Ausbildung

Betriebe/ Unternehmen

- informieren über Anforderungen
- stellen Praktikumsplätze zur Verfügung
- bieten Ausbildungsplätze an

1.2 Angebote meiner Schule zur Berufsorientierung

Auf den folgenden Seiten stellt deine Schule ihr Angebot zur Berufsorientierung dar. Deine Lehrerinnen und Lehrer werden dir die entsprechenden Seiten aushändigen. Damit zeigt deine Schule dir und den Partnern deiner Berufsorientierung, wie sie dich unterstützen wird.

So kannst du deine Aktivitäten besser planen und dir rechtzeitig überlegen, an welchen Stellen du dir weitere Informationen beschaffen willst oder welche zusätzlichen Partner (Eltern, Berufsberatung, Betriebe) du hinzuziehen willst.

In der folgenden Übersicht kannst du die wichtigsten Angebote und Aktivitäten (zum Beispiel Praktika, Potenzialanalyse, Werkstatttage oder Berufsberatung) deiner Schule eintragen.

Jahrgang 7	Jahrgang 8
Jahrgang 9	Jahrgang 10

1.3 Angebote von Unternehmen und Institutionen

Du arbeitest mit deinem Berufswahlpass über mehrere Schuljahre. Am Anfang jedes Schuljahres solltest du diese Angaben überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule

Name	E-Mail/Telefon
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Kooperationspartner (Unternehmen/Institutionen) und deren Funktion

Name: _____

Adresse: _____

Funktion: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____

Name: _____

Adresse: _____

Funktion: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____

1.4 Berufsinformationszentrum



Deine Agentur für Arbeit hat viele Angebote, die dich bei deiner Berufswahl und deiner Bewerbung unterstützen, deshalb solltest du sie unbedingt nutzen!

Ab ins BiZ

Im Berufsinformationszentrum findest du jede Menge Infos:

- Mit den 28 **planet-beruf.de Infomappen Ausbildung** lernst du Berufsfelder mit ihren Tätigkeiten und Anforderungen kennen und kannst nach beruflichen Alternativen suchen.
- An den Internet-Arbeitsplätzen kannst du
 - mit dem **BERUFE Entdecker** Berufsfelder und Berufe für dich entdecken
 - im **BERUFE-Universum** auf www.planet-beruf.de deine Interessen und Stärken erkunden – oder einfach nur www.planet-beruf.de aufrufen und dich dort über Berufe informieren
 - dich im **BERUFENET** über Berufe informieren,
 - in **KURSNET** nach Adressen für schulische Ausbildungen suchen,
 - dir im **BERUFE.TV** Filme über Ausbildungsberufe ansehen,
 - in der **JOBBÖRSE** Angebote für duale Ausbildungen finden



Damit's im BiZ gut läuft

planet-beruf.de Infomappen Ausbildung

Das BiZ stellt dir umfangreiches Lesematerial zur Verfügung, darunter die 28 planet-beruf.de Infomappen Ausbildung. Jede Mappe umfasst eine Berufsfamilie.

Aus den Infomappen geht auch hervor, welche Aufgaben in den Berufen ausgeführt werden und welche Zugangsvoraussetzungen gelten.

Die Infomappen eignen sich zudem, um ähnliche Alternativberufe zu deinem Wunschberuf zu erkunden und zu vergleichen. Alle Infomappen im Überblick im BiZ-Katalog auf www.biz-medien.de.

Du kannst die Berufe auch mit dem BERUFE Entdecker als App oder Desktop-Anwendung auf der Startseite von www.planet-beruf.de entdecken.

Der **Berufserkundungsbogen** hilft dir dabei, alle wichtigen Informationen in den Infomappen zu finden. Du erhältst diesen an der Info-Theke im BiZ. Oder lade ihn herunter auf www.planet-beruf.de > Mein Fahrplan > Infoboard > BiZ.

Tipp: Berufe vor Ort

Manche Agenturen für Arbeit stellen Berufe auch praxisnah vor. In den Betrieben vor Ort erhältst du von Personalchefs und Ausbildern Informationen zu Arbeitsmitteln und Einblicke in Arbeitsplätze und Räumlichkeiten.

Aktuelle Termine findest du in der Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de oder in deiner Schule.

Anmelden kannst du dich im Berufsinformationszentrum (BiZ). Dort finden auch regelmäßig Informationsveranstaltungen von Berufsvertretern oder zum Freiwilligen Sozialen Jahr, Au-pair und Travel & Work statt.

Das Berufs-Informations-Zentrum in meiner Nähe

Anschrift: _____

Öffnungszeiten: _____

1.4 Berufsberatung

Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit, können dir bei deiner Berufswahl helfen. Du kannst unsere Hilfe vor und während deiner Ausbildung, aber auch beim Übergang von der Ausbildung in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Angebote sind für dich kostenlos, der Inhalt unserer Gespräche ist selbstverständlich vertraulich. Wir nehmen uns die Zeit, die du für deine Entscheidung brauchst.

Du findest uns in jeder Agentur für Arbeit und häufig auch zu Sprechzeiten in deiner Schule.

Wir beraten dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele, Erwartungen oder auch über deine Befürchtungen und Probleme sprechen. Unser Beratungsangebot verstehen wir dabei als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Du bestimmst, was du besprechen möchtest und triffst selbst die Entscheidung für eine oder gegen eine bestimmte Ausbildung.

Wir vermitteln Ausbildungsplätze in der Region und, falls gewünscht, im ganzen Bundesgebiet.

Wir wissen, welche Berufe in einem Betrieb und welche in einer Schule ausgebildet werden. Wir kennen die Betriebe und Berufsfachschulen und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Wir sind auch über die Bewerbungs- und Anmeldefristen sowie Einstellungs- bzw. Zugangsvoraussetzungen informiert und kennen den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Wir geben dir Tipps für das Erstellen deiner Bewerbungsunterlagen und zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Auswahltests.

Tip: Du kannst zusätzlich einen Berufswahltest (BWT) beim Berufspsychologischen Service deiner Agentur für Arbeit machen. Dieser zeigt dir auch, welche Berufe zu dir passen. Die Teilnahme an dem Test organisiert deine Berufsberatung für dich und ihr bespricht auch das Ergebnis danach zusammen.



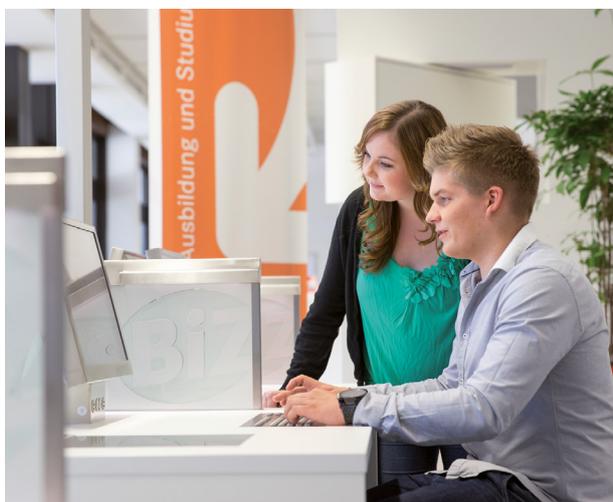
Wir nehmen uns für dich Zeit

So kannst du einen Gesprächstermin mit der Berufsberaterin/dem Berufsberater deiner Agentur für Arbeit vereinbaren:

- telefonisch unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 4 5555 00,
- online auf www.arbeitsagentur.de durch Klick auf „Kontakt“ und dann auf „Thema“ und dort auswählen „Ausbildung und Studium“. Fülle das Online-Formular aus und sende es per gesicherter Internetverbindung (SSL-Verschlüsselung) an deine Agentur für Arbeit.
- persönlich in der Eingangszone deiner Agentur für Arbeit.

Wie findest du deine Agentur für Arbeit?

Trage auf www.arbeitsagentur.de unter „Schnellzugriff“ bei „Dienststellen vor Ort“ deinen Wohnort oder deine Postleitzahl ein. Wenn du die Anfrage abschickst, erhältst du deine Agentur mit Adresse und Telefonnummern.



Meine Berufsberatung

Der Name meiner Berufsberaterin oder meines Berufsberaters:

Anschrift:

Sprechzeiten in deiner Schule:

Geschafft!



7 LOSLEGEN

8 ÜBERBRÜCKEN

- BvB
- EQ
- FSJ
- Sonstige

6 BEWERBUNGS-TRAINING



5 BEWERBEN
KURSNET
JOBBOERSE

4 www.planet-beruf.de regional.de



3 ENTSCHEIDEN



BERUFENET
BERUFETV

2 BERUFE-Universum



Biz Berufs Informations Zentrum

1 ORIENTIEREN



Berufswahl?
Keine Ahnung!



B BERUFE ENTDECKER



Angebote der Agentur für Arbeit

1.4 Der Weg in die Ausbildung

1. Orientieren: Nach Plan vorgehen

Der **Berufswahlfahrplan** auf www.planet-beruf.de > Schüler > Mein Fahrplan > Berufswahlfahrplan zeigt, welche Aufgaben du wann für deine Berufswahl erledigen musst.

Das **Schülerarbeitsheft: Schritt für Schritt zur Berufswahl** hilft dir dabei, wichtige Fragen, die deine Berufswahl betreffen, anhand von Übungsaufgaben und Checklisten zu bearbeiten.

Das **planet-beruf.de – Berufswahlmagazin** erscheint 4x im Jahr. Jedes Heft enthält spannende Beiträge rund um die Themen Ausbildung und Beruf.

2. Check deine Talente

Gehe auf Berufserkundungsreise auf www.planet-beruf.de > Meine Talente > BERUFE Universum – dort kommst du deinen Interessen und Stärken auf die Spur und lernst Berufe kennen, die dazu passen.



3. Entscheiden: Tauche ein in die Berufswelt

Informiere dich auf www.planet-beruf.de > Mein Beruf > Berufe von A-Z in Berufsreportagen, Tagesabläufen, Berufsfilmern oder **BERUFENET**-Steckbriefen über Aufgaben und Zugangsvoraussetzungen von Berufen, die du dir für dich vorstellen kannst. Von dort gelangst du zu weiterführenden Informationen im BERUFENET. Wähle auch Alternativen aus.

Im Taschenbuch **BERUF AKTUELL** werden Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, lexikonartiger Form beschrieben. Außerdem gibt es eine übersichtliche Zusammenstellung nach Berufsfeldern und es wird erklärt, was ein anerkannter Ausbildungsberuf ist, welche gesetzlichen Grundlagen für die Berufsausbildung wichtig sind und welche finanziellen Hilfen es gibt.

4. Prüfe deine Chancen

www.planet-beruf.de > planet-beruf.de regional zeigt dir duale und schulische Ausbildungs-



möglichkeiten in deiner Region. Schau nach, wie die Chancen für dich in deinem Wunschberuf oder Wunschberufen stehen.

5. Bewerben: Gehe auf Stellensuche

Auf www.jobboerse.arbeitsagentur.de und www.kursnet.arbeitsagentur.de findest du duale und schulische Ausbildungsstellen. Schreibe dir alle Stellen heraus, die für dich passend sind, oder drucke dir die Stellenangebote aus.

6. Make dich fit für deine Bewerbung

Gehe auf www.planet-beruf.de > Meine Bewerbung > Bewerbungstraining und trainiere Schritt für Schritt, deine Bewerbungsunterlagen zu erstellen und für dein Vorstellungsgespräch. Das Informations- und Übungsheft **Orientierungshilfe zu Auswahltests** – Training, Tipps und Taktik informiert über die verschiedenen Auswahlverfahren und psychologischen Fähigkeitentests, wie sie viele Unternehmen zur Auswahl ihrer Auszubildenden anwenden. Du kannst typische Testaufgaben üben und eine Testsituation nachstellen.

7. Loslegen: Bereite dich auf deine Ausbildung vor

Prüfe nach, ob dein Ausbildungsvertrag korrekt ist und du alle Unterlagen für den Ausbildungsstart zusammen hast. Auf www.planet-beruf.de > Ausbildung – so läuft's findest du dazu wichtige Tipps – auch für den Ausbildungsalltag in Betrieb und Berufsschule.

8. Überbrücken: Versuche Plan B

Wenn es mit einer Ausbildungsstelle im ersten Anlauf nicht klappt, helfen dir die Informationen auf www.planet-beruf.de > Zwischenstationen weiter. Schreibe dir heraus, welche Möglichkeiten für dich infrage kommen, und wende dich damit am besten an deine Berufsberatung.

1.4 BERUFE-Universum – das bringt's



Deine Interessen, Stärken und Schulnoten hast du bereits unter die Lupe genommen. Jetzt bist du startklar für deine Reise durch das BERUFE-Universum. Am Ende erhältst du Berufe, die gut zu dir passen.

Station 1: Berufliche Interessen

Hier findest du alle beruflichen Interessen wieder. Wenn du mindestens vier Interessen gewichtet hast, erhältst du als erstes Zwischenergebnis die „Berufsfelder nach Interessen“. Zu jedem Berufsfeld erscheint eine Liste der dazugehörigen Berufe. Du kannst dir auch die „Berufe nach Interessen“ anzeigen lassen.



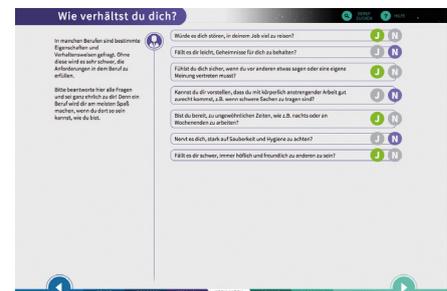
Station 2: Persönliche Stärken

Im Teil 2 des Berufswahlpasses hast du bereits einige deiner Stärken eingeschätzt. Im BERUFE-Universum kannst du jetzt dein Ergebnis übertragen und weitere Stärken kennenlernen und einschätzen. Löse am besten dazu die Aufgaben im „Stärkencheck“. Er zeigt dir, wie ausgeprägt eine Stärke bei dir ist. Am Ende der Station erhältst du ein zweites Zwischenergebnis. Es zeigt dir Berufe, die zu deinen **Stärken** passen.



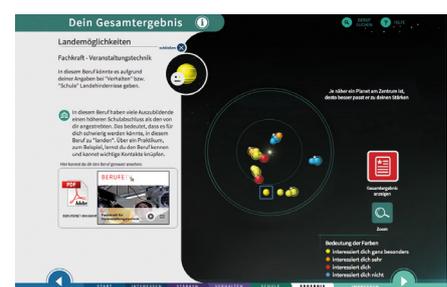
Stationen 3 und 4: Verhalten und Schule

Deine Noten und Einschätzungen zu deinem Verhalten werden in den Stationen 3 und 4 abgefragt. Diese Angaben geben dir später beim Gesamtergebnis einen Hinweis darauf, bei welchen Berufen du aufgrund deines Verhaltens oder deiner schulischen Leistungen auf ein mögliches „Landehindernis“ stößt.



Gesamtergebnis

Du bist am Ziel! Das Programm bietet dir jetzt ein Gesamtergebnis an. Du findest darin eine Berufeliste und dein Ergebnisprofil. Die Liste zeigt dir, welche Berufe zu deinen Stärken passen. Deine Stärken entscheiden darüber, wie zufrieden du später mit den Tätigkeiten in deinem Beruf bist. Du siehst darin auch, wie sich dein Verhalten und deine schulischen Leistungen auf deine Erfolgchancen in diesen Berufen auswirken. Im Ergebnisprofil findest du deine Angaben zu den vier Stationen auf einen Blick.



Drucke dir das Gesamtergebnis aus und hefte es in deinen Berufswahlpass ein.

TIPP

Nimm dir **mindestens 30 Minuten** Zeit für das **BERUFE-Universum**. Arbeite mit dem Programm in einem ruhigen Raum, damit du dich gut konzentrieren kannst. Brauchst du eine Pause, dann speichere deine Daten. Mit deinem frei erfundenen Login-Namen und deinem Passwort kannst du deine Reise jederzeit fortsetzen.

Mach's noch mal: Probiere aus, was passiert, wenn du deine Noten durch Lernen verbesserst oder deine Stärken durch Übung weiterentwickelst. Du kannst das **BERUFE-Universum** während deines Berufswahlprozesses immer wieder neu entdecken, denn deine Interessen und Stärken können sich im Laufe der Zeit ändern.

1.5 Angebote für Jungen oder Mädchen

Nach wie vor werden bevorzugt bestimmte Berufe von Mädchen und bestimmte Berufe von Jungen gewählt. Mädchen erlernen zum großen Teil Berufe im sozialen, kaufmännischen, gestalterischen und im Gesundheitsbereich, Jungen technische und handwerkliche Berufe. Wenn diese Entscheidung deinem persönlichen Profil entspricht, ist das in Ordnung. Es lohnt sich aber, auch einmal andere Berufe zu erkunden. Vielleicht findest du darunter deinen Traumberuf.

Es gibt mehr interessante Berufe als du dir vermutlich vorstellen kannst.

Auf speziellen Veranstaltungstagen und Events können sich Mädchen und Jungs informieren, z.B.

am Girls' Day, jährlich im April.

An diesem Tag haben Mädchen Gelegenheit, Berufe und Unternehmen in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und IT kennenzulernen.

und am **Boys' Day**, jährlich im April.

Jungs haben Gelegenheit, Schnupperpraktika zu machen und sich mit ihren sozialen Fähigkeiten auseinanderzusetzen.

– www.girls-day.de, www.boys-day.de

Mädchen bzw. Jungs finden auf diesen Seiten eine Menge Berufsbilder, Links, Anregungen und Tipps für Ihre Berufsorientierung.

– www.neue-wege-fuer-jungs.de

Hier können sich Jungs mit ihren persönlichen Lebenszielen und Berufswünschen auseinandersetzen. Jungs finden Informationsmaterialien, Praxishilfen, Checklisten rund um Ihre Berufs- und Lebensplanung.

– www.planet-beruf.de

In der Medienübersicht kannst du dir das Sonderheft „MINT & SOZIAL for you“ online oder als pdf anschauen.



– www.komm-mach-mint.de

Das Portal informiert über Berufe in der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT).

Weitere interessante Webangebote:

www.fluter.de (Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung)

www.berooobi.de (Erlebe Berufe online!)

www.lizzynet.de (Themen, die Mädchen interessieren könnten, vielleicht auch Jungen).

ProfilPASS

für junge Menschen

mit
e
Portfolio



Der ProfilPASS für junge Menschen: Stärken kennen – Stärken nutzen

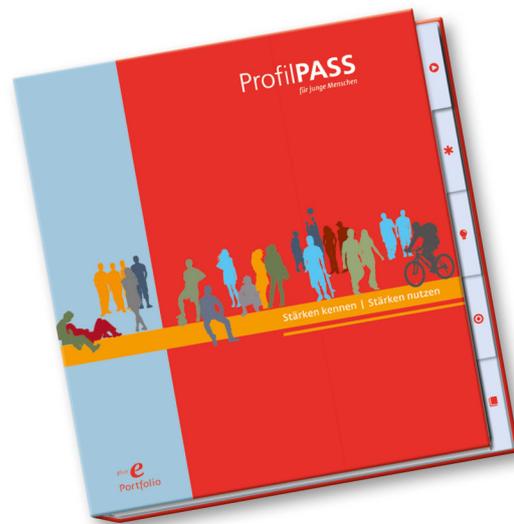
Der **ProfilPASS** zeigt dir, was du bisher alles in deiner Freizeit, mit deiner Familie und Freunden oder in der Schule getan hast.

Der **ProfilPASS** macht dir deine Interessen deutlich. Er hilft dir zu erkennen, wo deine Stärken liegen und was du schon alles kannst.

Wenn du dir etwas Zeit nimmst und die Übungen im **ProfilPASS** machst, wirst du erkennen:

Du kannst viel mehr, als du glaubst!

Der **ProfilPASS** hilft dir noch besser dein persönliches Profil herauszuarbeiten.



Angebote

Wen kann ich ansprechen?

Sprich mit deiner Lehrerin, deinem Lehrer oder der Person an deiner Schule, die für die Berufsorientierung zuständig ist.

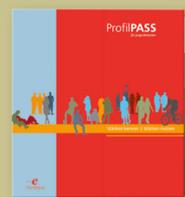
e
Portfolio



Den **ProfilPASS** kannst du auch online nutzen. Jeder Ordner enthält einen Zugangscode zur elektronischen Form: www.eprofilpass.de

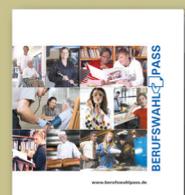
Schnupper einfach mal rein!

Zwei, die sich ergänzen:



ProfilPASS
für junge Menschen

Stärken kennen



BERUFSWAHL  **PASS**

Informieren und
Berufsweg planen

Weitere Informationen findest du im Internet:

du-kannst-mehr.net

2.1 Mein persönliches Profil

Mit deinem persönlichen Profil zeigst du, wer du bist und was du kannst. So wie sich dein Aussehen verändern wird, können sich auch deine Interessen und Fähigkeiten verändern. Wie du das Profil deiner Stärken, Fähigkeiten und Interessen bestimmen und mit diesem Kompetenzprofil arbeiten kannst, zeigen dir die nächsten Seiten.

Meine Stärken und Fähigkeiten einschätzen

Es lohnt sich, die eigenen Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele zu kennen, denn nur so kannst du prüfen, ob dein Berufswunsch auch zu dir passt. Diese Anregungen sollen dir dabei helfen.

Das, was du gut oder besonders gut kannst, sind deine Stärken, für die du bestimmte Fähigkeiten mitbringst. Diese kannst du bestimmen und hinterfragen.

Du selbst schreibst deine Stärken auf und bittest mehrere andere Personen, dich ebenfalls einzuschätzen. Zu jedem Merkmal wird ein Beispiel genannt, das dir bei der Einschätzung helfen soll. Dafür kannst du die Bögen auf den folgenden Seiten verwenden. Für jede Einschätzung, Auswertung und die Schlussfolgerungen fertigst du Kopien der jeweiligen Seiten an.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird dir auch immer wieder das Wort „Kompetenzen“ begegnen. Damit sind nach einer Begriffsbestimmung der Agentur für Arbeit dein „Können, Wissen und Wollen“ gemeint, um wirkungsvoll zu handeln, also deine „Fähigkeiten, deine Fertigkeiten, deine Kenntnisse, aber auch deine Werte und Einstellungen“ (Kompetenzmodell der Agentur für Arbeit).

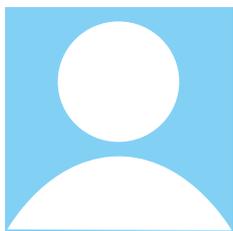


„Ich kann gut Mofas reparieren, da bin ich stark. Dazu brauche ich bestimmte Fähigkeiten z.B. Geschicklichkeit und Sorgfalt. Und ich muss mich technisch gut auskennen.“

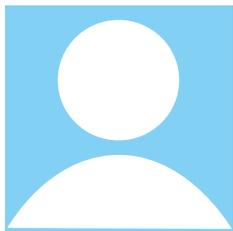
2.1 Mein persönliches Profil

Ein Hobby betreibst du, weil du Interesse oder Freude daran hast. Die Tätigkeiten, die mit deinem Hobby verbunden sind, „liegen“ dir, du übst sie gern und häufig aus. Durch die Wiederholung übst du und wirst besser – Fähigkeiten werden entwickelt. Aus deinem Hobby kannst du also ersehen, welche Fähigkeiten deine Lieblingstätigkeiten fordern und fördern. Benenne und beschreibe in der Tabelle deine Hobbys und trage dann unten ein, welche Fähigkeiten du für deine Hobbys nutzt!

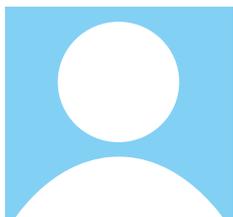
Hier kannst du bis zur 10. Klasse und darüber hinaus ein aktuelles Foto von dir einkleben, deine Interessen oder Hobbys angeben und eintragen, welche Fähigkeiten du für deine Hobbys nutzt. Anstelle des Fotos kannst du auch etwas zeichnen, etwa ein Symbol für eine Stärke oder ein Hobby oder etwas, was dein Lebensgefühl zum Ausdruck bringt.



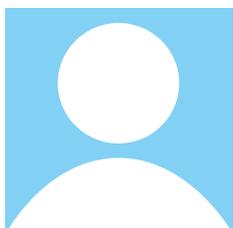
Klasse:	Meine Interessen und Hobbys



Klasse:	Meine Interessen und Hobbys



Klasse:	Meine Interessen und Hobbys



Klasse:	Meine Interessen und Hobbys

Welche Fähigkeiten nutze ich für meine Hobbys?

--

2.1 Mein persönliches Profil

Meine Stärken einschätzen

Name: _____ Datum: _____

Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung durch _____

Arbeitsverhalten

- | | ← Trifft voll zu 4 | ← Trifft zu 3 | ← Trifft teilweise zu 2 | ← Trifft nicht zu 1 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. ZUVERLÄSSIGKEIT
Ich beachte beim Erfüllen eines Auftrags genau die Hinweise, Vorgaben und Absprachen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. ARBEITSTEMPO
Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. ARBEITSPANUNG
Ich mache einen Plan zur Vorgehensweise. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. ORGANISATIONSFÄHIGKEIT
Ich mache Vorschläge zur Aufgabenverteilung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. GESCHICKLICHKEIT
Ich bin geschickt und sicher bei der Benutzung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. ORDNUNG
Mein Arbeitsplatz ist immer ordentlich und übersichtlich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. SORGFALT
Ich gehe sachgerecht und verantwortungsbewusst mit Materialien um. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. KREATIVITÄT
Ich habe immer wieder neue Ideen, wie ich Lösungen finden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I. PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT
Knifflige Aufgaben machen mir Spaß. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| J. ABSTRAKTIONSVERMÖGEN
Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Lernverhalten

- | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. SELBSTSTÄNDIGKEIT
Ich kann Aufgaben ohne Anleitung ausführen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. BELASTBARKEIT
Ich arbeite auch bei Schwierigkeiten an einer Aufgabe weiter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT
Ich kann eine Tätigkeit über längere Zeit ausüben, ohne mich ablenken zu lassen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN
Ich gestalte Entscheidungen mit und übernehme auch die Verantwortung für sie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. EIGENINITIATIVE
Ich setze mir eigene Ziele und verwirkliche sie auch ohne Anstoß von außen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. LEISTUNGSBEREITSCHAFT
Ich arbeite auch über das geforderte Maß an einer Aufgabe weiter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. AUFFASSUNGSGABE
Ich kann Zusammenhänge leicht und schnell begreifen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. MERKFÄHIGKEIT
Einmal Gelehtes weiß ich nach längerer Zeit noch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I. MOTIVATIONSFÄHIGKEIT
Ich gehe mit Begeisterung an neue Aufgaben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| J. REFLEKTIONSFÄHIGKEIT
Ich erkenne, wie meine Arbeitsleistung war. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.1 Mein persönliches Profil

Meine Stärken einschätzen

Sozialverhalten

- | | ← Trifft voll zu 4 | ← Trifft zu 3 | ← Trifft teilweise zu 2 | ← Trifft nicht zu 1 |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. TEAMFÄHIGKEIT
Ich kann zielgerichtet und förderlich mit anderen zusammenarbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. HILFSBEREITSCHAFT
Wenn jemand Unterstützung braucht, bin ich gern bereit zu helfen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. KONTAKTFÄHIGKEIT
Ich kann auf andere zugehen und bin an deren Vorschlägen interessiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. RESPEKTVOLLER UMGANG
Ich beachte die Formen der Höflichkeit im Umgang mit anderen Menschen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT
Ich gehe auf Fragen ein und höre anderen aufmerksam zu. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. EINFÜHLUNGSVERMÖGEN
Ich kann mich in andere hineinversetzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. KONFLIKTFÄHIGKEIT
Ich versuche bei einem Streit, eine gemeinsame Lösung zu finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. KRITIKFÄHIGKEIT
Ich kann Kritik angemessen vorbringen, annehmen und umsetzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I. KULTURELLES INTERESSE
Ich begegne anderen Kulturen offen und interessiere mich für deren Lebens- und Arbeitsgewohnheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| J. URTEILSVERMÖGEN
Ich kann Neues zuverlässig daraufhin beurteilen, ob ich daraus Positives für meine eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen gewinnen kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Fachkompetenzen

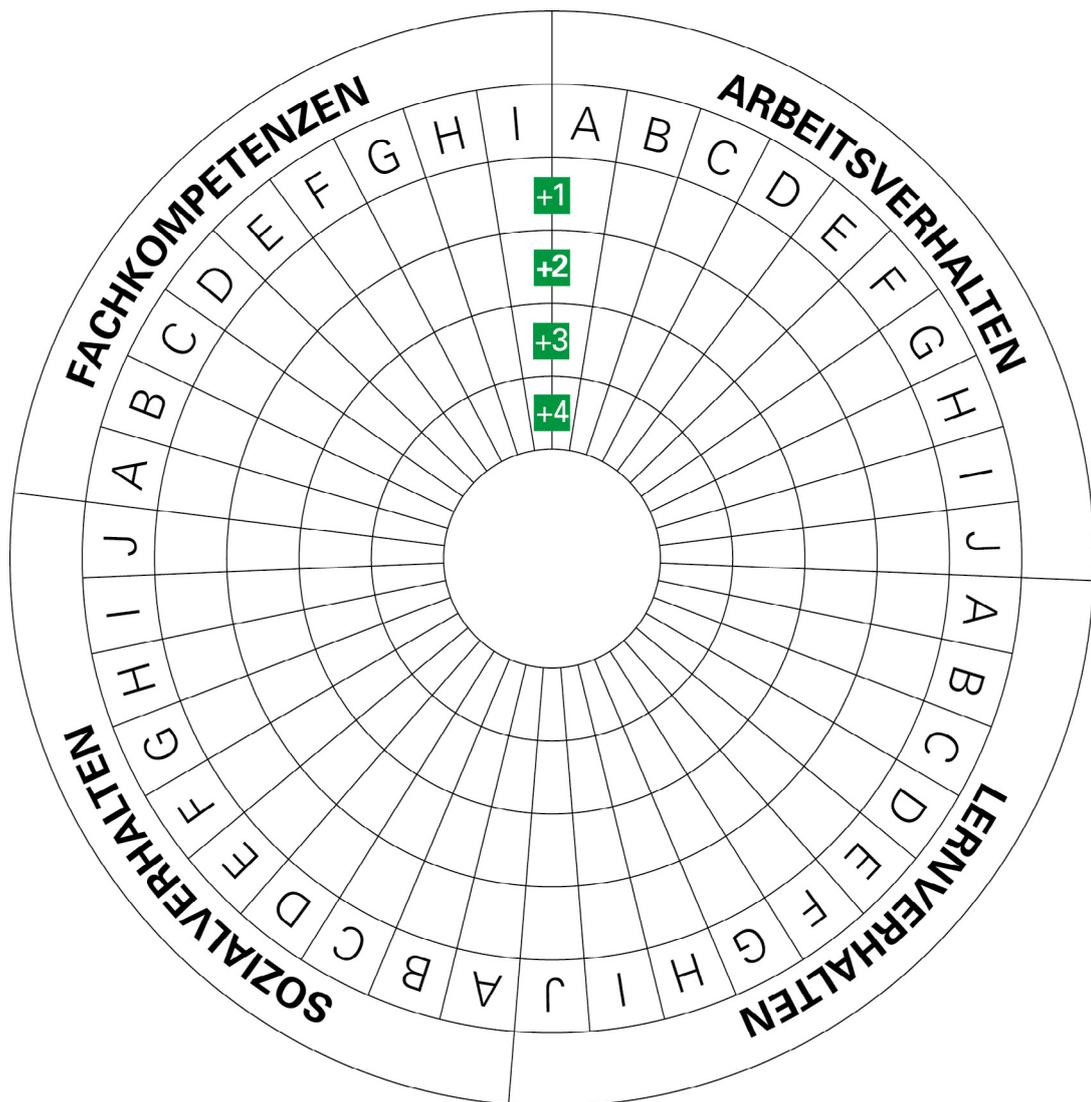
- | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. SCHREIBEN
Ich schreibe gern Texte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. LESEN
Ich kann wichtige Informationen aus einem Text entnehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. MATHEMATIK
Ich kann gut mit Zahlen und Formeln umgehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. NATURWISSENSCHAFTEN
Ich interessiere mich für die Natur und ihre Gesetze. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. FREMDSPRACHEN
Ich kann mich in einer Fremdsprache ausdrücken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. PRÄSENTATIONSFÄHIGKEIT
Wenn ich präsentiere, hören mir andere gern zu. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. PC-KENNTNISSE
Ich kann den PC für die schulische Arbeit nutzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. FÄCHERÜBERGREIFENDES DENKEN
Ich kann Wissen, das ich erworben habe, auch in anderen Zusammenhängen anwenden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I. INTERKULTURELLE UMGANGSFORMEN
Ich kenne mich gut in den formellen und informellen Umgangsformen meiner eigenen und einer anderen Kultur (nämlich: _____) aus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.1 Mein persönliches Profil

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung: Mein Stärkenprofil

Name : _____ Datum: _____

Der Vergleich ergibt dein Stärkenprofil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken eindeutig auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung. Wähle eine dieser Möglichkeiten:



Auswertung mit Symbolen oder Farben:

1. Finde ein Symbol (z.B. Kreis, Quadrat, Dreieck) für jede einschätzende Person oder eine Farbe (z.B. blau, rot, grün)
2. Kennzeichne nun zu jedem Buchstaben im Kreis mit dem Symbol oder der Farbe den entsprechenden Wert aus den Einschätzungsbögen.

2.1 Mein persönliches Profil

Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil

Die Einschätzungen zeigen dein Profil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken und Fähigkeiten auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung.

Name : _____ Datum: _____

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung

Hier stimmen die Aussagen anderer zu meinen Stärken mit meiner Sicht überein:

Hier stimmen die Aussagen anderer zu meinen Stärken mit meiner Sicht nicht überein:

Um zu überprüfen, welche Einschätzung zutrifft, werde ich:

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

2.1 Mein persönliches Profil

Schlussfolgerungen aus der Selbst- und Fremdeinschätzung

Die festgestellten Stärken helfen dir deine Ziele zu bestimmen. Wenn man feste Ziele vor Augen hat, versucht man sie auch zu erreichen. In einem zweiten Schritt überlegst du, was du tun wirst, um diese Ziele zu erreichen: welche Stärken und Fähigkeiten du bereits besitzt und welche du noch weiterentwickeln möchtest, um deine Ziele zu erreichen.

Name : _____ Datum: _____

Meine Stärken und Ziele

Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:



Meine Ziele:

Ich möchte mich in einigen Bereichen verbessern und nehme mir deshalb vor:

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

2.1 Mein persönliches Profil

Ausflug in meine Zukunft

Wie will ich in 5, 10 oder 20 Jahren leben?

Ziele, Meinungen und Pläne ändern sich. In welche Richtung du dabei gehst, kannst du beeinflussen.

Folgende Fragen helfen dir bei der Klärung:

1. Wie lebe ich heute (Familie, Schule, Freunde)?

- Wie gefällt mir das Zusammenleben in meiner Familie?
- Was mache ich in meiner Freizeit? Mit wem verbringe ich sie?
- Bin ich mit meinen Schulleistungen zufrieden?
- Womit bin ich in meinem Leben zufrieden, womit unzufrieden?

2. Was wünsche ich mir für meine Zukunft?

- Wie/wo möchte ich später wohnen?
- Möchte ich eine Familie gründen und Kinder haben? Wer sollte sich um die Kinder kümmern, kochen, einkaufen, die Wohnung in Ordnung halten? Wer sollte welche Aufgaben übernehmen?
- Wie möchte ich Familie und Beruf vereinbaren?
- Welcher Beruf ist meiner Meinung nach für mich geeignet?
- Wie möchte ich meine Freizeit gestalten? Möchte ich mich in einem Verein oder in einer Gruppe engagieren oder ehrenamtlich tätig werden?



2.2 Meine Lernplanung

Ich plane meine Lernschritte

Name : _____ Datum: _____

Diese Stärken und Fähigkeiten möchte ich erwerben/ausbauen:	
So setze ich das um:	
Bis wann?	
Erledigt am:	
Lernfortschritte	<p>Folgende Fähigkeiten habe ich erworben:</p> <p>An diesen Fähigkeiten arbeite ich weiter:</p>

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

2.2 Meine Lernplanung

Auswertungsfragen zur Lernplanung

Name : _____ Datum: _____

Um dein Lernen weiter planen zu können, richtest du dir von Zeit zu Zeit „Stationen“ ein, an denen du stoppst und zurückblickst.

Hier ist es hilfreich, wenn du über folgende Fragen nachdenkst:

1. Welche Ziele wolltest du erreichen?

2. Was hat dir geholfen, erfolgreich zu sein?

3. Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten?

3a. Gab es Probleme, die mit deiner Kultur oder deinen vertrauten Lebensgewohnheiten in Zusammenhang stehen (z.B. gewohnte Umgangsformen, religiöse Bedürfnisse, Essensgewohnheiten,...)?

3b. Kann ich bestimmte persönliche Eigenschaften in positiver Weise für meinen Beruf einsetzen?

4. Was hast du getan, um die Schwierigkeiten zu überwinden?

5. Was wirst du zukünftig anders machen? Warum?

6. Welche Ziele sind noch offen?

7. An welchem Ziel arbeitest du jetzt weiter? Welches neue Ziel setzt du dir?

2.2 Meine Lernplanung

Protokoll eines Beratungsgesprächs

Im Rahmen deiner Lernplanung wirst du begleitet und beraten. An dieser Stelle kannst du die Ergebnisse einer Beratung festhalten.

Datum: _____

Gesprächsteilnehmer/innen (z.B. Lehrkraft, Berufsberater/in, Lernbegleiter/in o.Ä.):

Thema/Fragestellung:

1. Mit welchem Wunsch oder mit welcher Frage hast du das Beratungsgespräch gesucht?
(Ausgangssituation)

2. Welche Anregungen/Ideen hast du durch das Gespräch erhalten?

3. Was möchtest du davon ausprobieren? Was übernimmst du in deine weitere Planung?

4. Hast du weitere Verabredungen für die Beratung getroffen? Wenn ja, welche?

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder

Ermitteln von beruflichen Anforderungsprofilen und Vergleich mit dem persönlichen Profil

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich über Berufsfelder und Berufsbilder zu informieren. Einige Angebote machen dir deine Schule und die Agentur für Arbeit, aber du solltest auch selbst aktiv werden.

Wenn du weißt, welche Anforderungen mit deinen beruflichen Zielen auf dich zukommen, kannst du deine Lernplanung darauf einstellen. Um zu ermitteln, ob die Anforderungen zu deinem persönlichen Profil passen, vergleichst du dein Profil mit den beruflichen Anforderungen.



Das **Anforderungsprofil für deinen gewünschten Beruf** kannst du erstellen, indem du z.B.:

- Betriebs- und Ferienpraktika auswertest,
- Betriebserkundungen, Lehrstellenbörsen, Informationsveranstaltungen der Kammern, „Tage der Offenen Tür“ in beruflichen Schulen oder Hochschulen usw. auswertest,
- mit dem Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum der Arbeitsagentur auf www.planet-beruf.de arbeitest,
- im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Informationen auswertest und dich von Berufsberaterinnen/Berufsberatern der Agentur für Arbeit beraten lässt.

Das **Anforderungsprofil der weiterführenden Schule** kannst du erstellen, indem du z.B.:

- in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern und den in der weiterführenden Schule unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern die Anforderungen erkundest,
- an Unterrichtsstunden an weiterführenden Schulen teilnimmst,
- mit einem spezifischen Arbeitsauftrag die weiterführende Schule erkundest.

Ordne hier alle für dich wichtigen Materialien über Berufe ein.

Erstelle Berufsbildbeschreibungen über Berufe, die dich interessieren.

Sichte regelmäßig, ob das gesammelte Material noch von Bedeutung für dich ist.

2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder

Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld

Verschaffe dir konkrete Informationen zu einzelnen Berufsbildern:

Recherchetipp: www.planet-beruf.de oder www.berufenet.arbeitsagentur.de

Berufsbezeichnung:

Was macht man in dem Beruf?

Wo arbeitet man?

Wie sieht der Tagesablauf
in diesem Beruf aus?

Welche Interessen sind
wichtig und hilfreich?

Was sind die konkreten
Anforderungen, die man in
diesem Beruf bewältigen muss?

Was verdient man als
Auszubildender?

Welcher Schulabschluss wird in
der Regel erwartet?

Wo finde ich wichtige Informa-
tionsquellen über den Beruf?

Würde der Beruf zu mir passen
und wenn ja, warum?

2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder

Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen

Berufsfeld: _____

Anforderungen		Mein persönliches Profil	
Kompetenzen, Stärken, Fähigkeiten	Recherchetipp des Ausbildungsgangs: www.berufenet.arbeitsagentur.de		
Wertvorstellungen und Lebensziele			
Interessen und Zielvorstellungen			
Zu erwartende Arbeitsbedingungen			
Zu erwartende Tätigkeiten			

➔
Abgleich
➔

Berufswahl

Ergebnis: Zu meinen Wünschen, Zielen und Kompetenzen passt der Beruf/das Berufsfeld, weil...

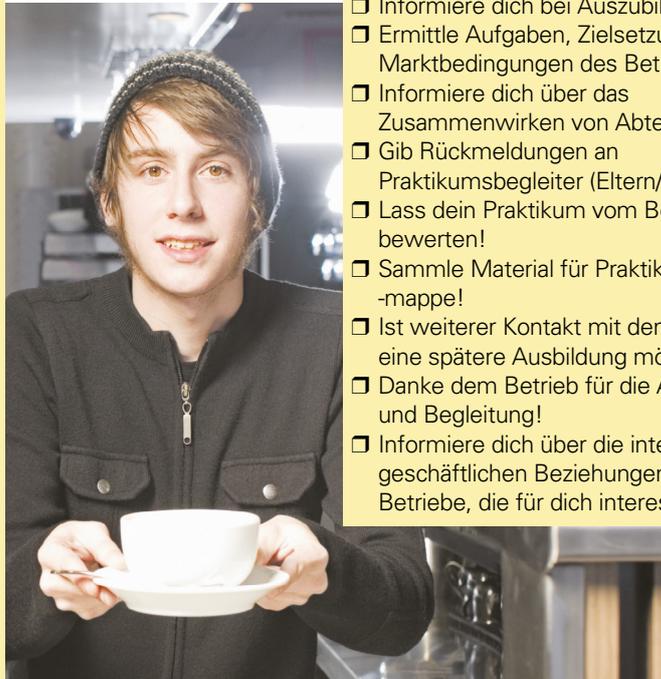
2.4 Meine Praxiserfahrungen

Ein wichtiger Meilenstein in deiner Berufsorientierung sind betriebliche Erfahrungen (Praktika, Erkundungen, Praxistage ...). Für dein Praktikum stellt dir deine Schule Materialien zur Verfügung, bzw. legst du dir einen Praktikumshefter an. Diese Unterlagen sollten auch Bestandteil deines Berufswahlpasses werden.

Schritte, die zu einem erfolgreichen Praktikum führen:

1. Schritt: Vorbereitung

- Welche Stärken hast du?
- Welche Berufsfelder kommen infrage?
- Welche Berufe aus diesen Berufsfeldern passen zu dir?
- Sammle Informationen über passende Berufe/Studiengänge!
- Welchen Praktikumsberuf bevorzugst du nun? Entscheide dich!
- Welche möglichen Betriebe in der Region kommen infrage?
- Gibt es Betriebe in deiner Nähe, bei denen du deine besonderen Sprachkenntnisse einsetzen kannst?
- Kennst du Betriebe, bei denen besondere Umgangsformen wichtig sind, die dir vertraut sind?
- Wie kannst du den Betrieb erreichen?
- Vereinbare einen Termin! Frage nach mitzubringenden Unterlagen!
- Bereite dich auf das Vorstellungsgespräch vor!
- Wer ist dein/e Praktikumsbegleiter/in (z.B. Eltern, Lehrer/in)?
- Wer ist für dich Ansprechpartner/in im Betrieb?
- Kläre mit dem Betrieb den Praktikumsablauf!
- Kennst du deine Rechte und Pflichten im Betrieb (JArbSchG)?
- Ist vor dem Beginn alles geklärt (z.B. Anfahrt/Arbeitszeiten/Kleidung)?
- Hast du ein Gesundheitszeugnis besorgt?
- Lass dir das Praktikum durch den Betrieb schriftlich bestätigen!



2. Schritt: Durchführung

- Lerne viele Tätigkeiten des Praktikumsberufes kennen!
- Erkunde die Bedingungen am Arbeitsplatz!
- Lerne die Arbeitsmittel für deinen Beruf kennen!
- Informiere dich bei erfahrenen Berufspraktikern!
- Informiere dich bei Auszubildenden!
- Ermittle Aufgaben, Zielsetzungen, Marktbedingungen des Betriebes!
- Informiere dich über das Zusammenwirken von Abteilungen!
- Gib Rückmeldungen an Praktikumsbegleiter (Eltern/Lehrer)!
- Lass dein Praktikum vom Betrieb bewerten!
- Sammle Material für Praktikumsbericht/-mappe!
- Ist weiterer Kontakt mit dem Betrieb für eine spätere Ausbildung möglich?
- Danke dem Betrieb für die Aufnahme und Begleitung!
- Informiere dich über die internationalen geschäftlichen Beziehungen der Betriebe, die für dich interessant sind!

3. Schritt: Auswertung

- Erstelle zur Auswertung einen Praktikumsbericht/eine Mappe!
- Notiere darin die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten!
- Vergleiche die Praktikumerwartungen mit den Erfahrungen!
- Passen deine Stärken zu den beruflichen Anforderungen?
- Lege mit Praktikumsbegleiterin/Praktikumsbegleiter Berufs-/Lernplanungsschritte fest!
- Vereinbare mit ihr/Ihm die nächsten Ziele/ den nächsten Termin!
- Falls sinnvoll, halte weiter Kontakt zum Betrieb.
- Konntest du deine besonderen Kenntnisse über ein Land und seine besondere Kultur (Umgangsformen, Produkte, Lebensart,...) in deine Arbeit während des Praktikums einbringen? Wenn ja, in welcher Form?
- Frage bei deinem Arbeitgeber nach, ob er deine besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten oder dein besonderes Engagement schriftlich dokumentieren kann.

2.5 Meine Übergangsschritte

Übergangsschritte planen, umsetzen, auswerten

Am Ende der Sekundarstufe I entscheidest du, ob du

- eine betriebliche Berufsausbildung beginnst,
- eine schulische Berufsausbildung beginnst,
- deine schulische Ausbildung an einer weiterführenden Schule fortsetzt.

Deinen Übergang musst du ein bis zwei Jahre vorher, spätestens mit Beginn deines letzten Schuljahres, planen und vorbereiten.

Wenn du eine Berufsausbildung anstrebst, erstellst du Bewerbungsunterlagen, planst die einzelnen Schritte und legst dafür einen Zeitplan fest. Im Bewerbungstraining auf www.planet-beruf.de findest du Informationen wie du deine Bewerbungsunterlagen erstellen und dich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten kannst.

Wenn du eine weiterführende Schule besuchen möchtest, erkundigst du dich auf Informationsveranstaltungen und besorgst dir die Unterlagen für die Anmeldungen.



2.5 Meine Übergangsschritte

Mein Zeitplan für die Bewerbungsphase

Geplant für (Datum)	Aufgabe/Aktivität	Erledigt (Datum)
	Ich erstelle einen Arbeits- und Zeitplan.	
	Ich überarbeite mein persönliches Profil und überlege mir, was ich nach der Schule tun will (eine Ausbildung machen, eine weiterführende Schule besuchen).	
	Ich vereinbare Beratungsgespräche z.B. mit dem Beratungslehrer, dem Berufsberater, einer Person meines Vertrauens und plane gemeinsam meine Bewerbungsaktivitäten.	
	Ich entscheide mich für meinen weiteren Weg nach der Schule.	
	Ich informiere mich über Bewerbungsfristen, eventuelle Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, usw.	
	Ich stelle meine Bewerbungsunterlagen zusammen (Anschreiben, Lebenslauf, Zertifikate).	
	Ich verschicke meine Bewerbungsunterlagen.	
	Ich bereite mich auf die Test- und Vorstellungsvorfahren vor.	

3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf

Persönliche Angaben			
Vorname Name			
Straße Hausnummer			
PLZ Ort			
Telefon			
Mobil			
E-Mail			
Meine Interessen			
Meine Stärken			
Meine Berufsziele			
Praktika, die ich absolviert habe			
Betrieb	Ort	Beruf/Berufsfeld	Zeit (von...bis...)
Andere Praxiserfahrungen, die ich gemacht habe			
Ort	Tätigkeiten	Zeit (von...bis...)	
Weitere Anmerkungen			
Ort, Datum		Unterschrift	

Dokumentation

3.2 Aktivitätenübersicht

Die folgende Übersicht zeigt dir Beispiele für mögliche Aktivitäten im Prozess deiner Berufswahl. Kreuze an, welche Angebote du wahrnimmst und hefte die Bescheinigungen im Dokumentationsteil ab.

Klasse	7	8	9	10
Beratung				
Mutter, Vater, Verwandte, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenlehrer(in), Beratungs-, Fachlehrer(in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten außerhalb der Schule				
Erkundung von Anforderungsprofilen im BiZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundung von Anforderungsprofilen in der Handwerkskammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundung von Anforderungsprofilen in der Handelskammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebserkundungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundungen im Betrieb der Eltern oder anderer Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerbungstraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundungen an „Tagen der offenen Tür“ (Schulen, Betriebe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme am Unterricht in beruflichen Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundungen auf berufsorientierenden Messen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere außerschulische Aktivitäten wie z.B.				
Mitarbeit innerhalb der kulturellen Bildungsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten innerhalb der Schule				
Projekt zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerbungstraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erarbeiten von Anforderungsprofilen unterschiedlicher Berufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Basiswissen Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen zur informationstechnischen Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeit in Kooperationsprojekten Schule/Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktika				
schulische Praktika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ferienpraktika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktikumstage (zusätzlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen

Hier sammelst du deine Unterlagen, Dokumente und Selbstbewertungen, die zeigen, wie du dich persönlich entwickelt hast.

Außerdem sammelst du hier

- von dir selbst erstellte Anforderungsprofile über Berufe und weiterführende Schulen, Lernvereinbarungen.
- deine Bewerbungsunterlagen: Anschreiben, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf.

Außerdem stellst du hier die Bescheinigungen über erworbene Qualifikationen zusammen. Aufgenommen werden können z.B.:

- Bescheinigungen über die Durchführung von Betriebserkundungen, von Betriebspraktika, betrieblichen Veranstaltungen oder Seminaren, Ferien-, Aushilfs- oder Honorarjobs.
- Bescheinigungen über Auslandsaufenthalte, Fremdsprachenkenntnisse, Teilnahme an Seminaren, Workshops oder Ferienakademien.
- Bescheinigungen der Schule (z.B. Computerführerschein, Streitschlichterseminar, Klassensprecherseminar usw.).
- Bescheinigungen über Aktivitäten in der Jugendarbeit und über besondere Leistungen im Sport (z.B. Sportabzeichen, Übungsleiterlizenz).

Du kannst mit den Vorlagen in diesem Teil selbst einschätzen,

- welche Kenntnisse du im Unterricht oder außerschulischen Projekten erworben und welche Fertigkeiten du erlernt hast,
- welche Aktivitäten du in der Schule durchgeführt und welche Kenntnisse und Fähigkeiten du dabei erworben hast zum Beispiel
 - bei Übernahme von Ämtern (Klassensprecherin oder Klassensprecher, Mitarbeit in den Mitbestimmungsgremien, Mitarbeit im Schulsanitätsdienst),
 - beim Engagement in der Schulgemeinschaft (Lernpatenschaften mit jüngeren Schülerinnen und Schülern, Arbeit als Streitschlichterin bzw. als Streitschlichter, Mitherausgabe einer Schülerzeitung, Gründung oder Mitarbeit in einem Schülerunternehmen).
- welche Aktivitäten du außerhalb der Schule durchgeführt und welche Kenntnisse und Fähigkeiten du dabei erworben hast zum Beispiel Mitarbeit in Vereinen, Jugendverbänden, Einrichtungen und Projekten im kulturellen Bereich (Musikgruppen, Chor, Orchester, Theater, Medien), freiwilliges Engagement (Feuerwehr, in kulturellen, sozialen oder ökologischen Einrichtungen, in Jugendgruppen oder in der Nachbarschaft).

Jede Bescheinigung kannst du auch durch eine Selbstbewertung ergänzen. An deiner Selbstbewertung kann man genauer erkennen, wie du mit den neuen Erfahrungen umgegangen bist.

Selbstbewertung

Name : _____ Datum: _____

Mit diesem Blatt kannst du besondere Unterrichtsarbeiten oder andere Aktivitäten, mit denen du deine Schritte zur Berufswahl zeigen willst, beschreiben und dabei die Qualität der erworbenen Kenntnisse selbst bewerten.

Projekt- bzw. Tätigkeitsbeschreibung:

Dabei bin ich gut:

- Fachkompetenzen
- Arbeitsverhalten
- Umgang mit Materialien und/oder Werkzeugen
- Sozialverhalten
- Sonstiges

Dabei habe ich noch Schwierigkeiten:

- Fachkompetenzen
- Arbeitsverhalten
- Umgang mit Materialien und/oder Werkzeugen
- Sozialverhalten
- Sonstiges

An diesen Kenntnissen und Fähigkeiten möchte ich weiter arbeiten:

Dokumentation meiner Sprachkenntnisse

Diese Liste soll auf einen Blick zeigen, mit welchen Sprachen du dich bisher beschäftigt hast. Hier ist wichtig zu wissen, ob du eine Sprache als Muttersprache, als Fremdsprache, als Zweitsprache oder als Sprache im Urlaub gelernt hast und in welcher Form, (zum Beispiel im herkunftssprachlichen Unterricht, in einer Arbeitsgemeinschaft, ganz allein mit einem Computerprogramm, in der Volkshochschule oder während eines Auslandsaufenthalts alleine oder mit der Familie).

Sprache	wann begonnen/ weitergeführt?	wie gelernt/wo erlernt/wie gut gelernt?

Bescheinigung zum Praktikum

BERUFSWAHL PASS

Name der Schülerin/des Schülers _____

hat in unserem Betrieb unserem Verein

ein Praktikum absolviert.

Betrieb/Praxisstelle: _____

Adresse: _____

Zeitraum (von bis): _____

Tätigkeiten: _____

Erworbene Kenntnisse: _____

Ort/Datum _____

Stempel/Unterschrift _____

Dokumentation

Rückmeldung zum Praktikum

Name der Schülerin/des Schülers _____

hat in unserem Betrieb unserem Verein _____

_____ absolviert.

Betrieb/Praxisstelle:

Adresse: _____

Stempel

Zeitraum: _____

Tätigkeiten: _____

Erworbene Kenntnisse: _____

Beurteilung:

Entwicklung¹
+ o -

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motivation/ Interesse	<input type="checkbox"/> geht mit Begeisterung an Aufgaben heran	<input type="checkbox"/> arbeitet konzentriert und strengt sich an	<input type="checkbox"/> arbeitet meist nur laut Vorgaben	<input type="checkbox"/> wurde nicht deutlich, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffassungsgabe	<input type="checkbox"/> versteht nach kurzer Erläuterungen	<input type="checkbox"/> versteht nach ausführlichen Erläuterungen	<input type="checkbox"/> braucht wiederholte Anleitungen	<input type="checkbox"/> findet keinen Zugang, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigeninitiative	<input type="checkbox"/> sieht, was zu tun ist	<input type="checkbox"/> braucht einen Anstoß, arbeitet dann selbständig	<input type="checkbox"/> wartet auf Anweisungen	<input type="checkbox"/> braucht viel Unterstützung, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/> beachtet immer alle Regeln und Vorgaben	<input type="checkbox"/> beachtet weitgehend Regeln und Vorgaben	<input type="checkbox"/> sollte sich mehr mit dem Sinn von Regeln und Vorgaben auseinandersetzen	<input type="checkbox"/> ist schwer einzuschätzen, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sorgfalt	<input type="checkbox"/> sehr sorgsam im Umgang mit den Materialien und Aufgaben	<input type="checkbox"/> sorgsam im Umgang mit den Materialien und Aufgaben	<input type="checkbox"/> braucht für den erprobten Bereich mehr Sorgfalt	<input type="checkbox"/> wurde nicht deutlich, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Belastbarkeit	<input type="checkbox"/> arbeitet auch bei Schwierigkeiten an der Aufgabe weiter	<input type="checkbox"/> bringt Aufgaben zuende	<input type="checkbox"/> braucht Verstärkung und Ermunterung	<input type="checkbox"/> unterschiedlich, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/> kann sehr gut mit anderen zusammen arbeiten	<input type="checkbox"/> bearbeitet Aufgaben mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet besser alleine	<input type="checkbox"/> ist schwer einzuschätzen, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Respektvoller Umgang	<input type="checkbox"/> ist sehr freundlich und höflich im Umgang mit anderen	<input type="checkbox"/> ist freundlich und höflich im Umgang mit anderen	<input type="checkbox"/> muss die Bedürfnisse anderer mehr beachten	<input type="checkbox"/> wurde nicht deutlich, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> geht offen auf andere zu, spricht sie an und hört zu	<input type="checkbox"/> beteiligt sich auf Ansprache an Gesprächen	<input type="checkbox"/> ist sehr zurückhaltend	<input type="checkbox"/> ist schwer einzuschätzen, weil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interkulturelle Kompetenzen	<input type="checkbox"/> erkennt positive Potenziale kultureller Unterschiede und regt deren Nutzung an	<input type="checkbox"/> bringt besondere kulturelle Eigenschaften positiv ein	<input type="checkbox"/> ist eher verschlossen	<input type="checkbox"/> kulturelle Unterschiede machen sich im Arbeitsprozess bemerkbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Entwicklung: + hat sich gesteigert, o ist gleich geblieben, - hat abgenommen

Dokumentation

Fehlzeiten: _____ Tage, entschuldigt _____ unentschuldigt _____ verspätet _____

Persönlicher Hinweis/Tip für die Schülerin/den Schüler:

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Bescheinigung über besonderes Engagement

Name der Schülerin/des Schülers _____

Geburtsdatum _____

Tätigkeiten/Aufgaben

Zeitungfang _____ Tage/Stunden pro Woche/Monat

Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, unter Beweis gestellte Stärken

Einrichtung

Datum/Stempel

Rückmeldung meines Vereins/meiner Organisation

_____ ist seit _____ Mitglied unseres Vereins/unsere Organisation
Name des Schülers/der Schülerin

Adresse:

Sie/er zeigt sich sehr zuverlässig und arbeitet engagiert, um die Ziele unseres Vereins/unsere Organisation umzusetzen

Sie/Er hat im Verein/in der Organisation folgende zusätzliche Aufgaben übernommen:

Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten, die auch im beruflichen Leben von Bedeutung sind, zeichnen ihren/seinen Charakter bzw. ihre/seine Fähigkeiten aus:

(Datum/Ort)

(Unterschrift/Funktion/Stempel des Vereinsvertreters)

Dokumentation

Dokumentation meiner interkulturellen Kenntnisse und Fähigkeiten

Name : _____ Datum: _____

Im Umgang mit Menschen aus _____ habe ich folgende besondere Umgangsformen kennengelernt und sie mir angeeignet:

Aus meiner eigenen Kultur halte ich folgende Umgangsformen und Gewohnheiten für übertragbar und nachahmenswert:

Folgende Produkte sind eine Besonderheit der _____ Kultur. Ich kenne mich gut damit aus und kann ausführlich darüber informieren.

Ich engagiere mich in meiner Freizeit für den Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen:
Organisation/Verein:

Meine Tätigkeit/Aufgabe:

4.1 Umgang mit persönlichen Daten und Unterlagen

In deinem Berufswahlpass befinden sich viele persönliche Daten, die eine Menge über dich verraten: deine Post- und E-Mailadresse, Interessen, Stärken und Fähigkeiten, Hobbys, Fotos, Zeugnisse, Zertifikate und vieles mehr. Geh deshalb sorgsam mit diesen Daten um, wähle gezielt aus, was du wem – beispielsweise in einem Bewerbungsverfahren – zeigst.

Sorgfalt mit persönlichen Daten ist auch im Internet gefragt. Egal ob bei Facebook, SchülerVZ, in Chatrooms, Foren oder Blogs: Überall hinterlässt du deine persönlichen Spuren und Daten. Verrate deshalb nicht sorglos Dinge über dich und andere oder lade Fotos und Filme hoch. Merke dir: Im Internet geht nichts verloren! Selbst Daten, die du löschst, können durch andere noch gefunden werden.

Weitere hilfreiche Tipps und Hinweise zum Thema „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ findest du auf folgenden Internetseiten:

www.watchyourweb.de – eine Plattform für sicheres Surfen im Internet

www.datenschutz4school.de – ein Onlinekurs zum Thema Datenschutz

www.planet-beruf.de – mit Sicherheits-Check zum Thema „Sicher in sozialen Netzwerken“

www.klicksafe.de – eine Initiative der Europäischen Union zum Thema Sicherheit im Netz



4.2 Meine Unterlagen

Deine Eltern sammeln für dich bis zum Ende deiner Schulzeit alle wichtigen Papiere z.B. deine Geburtsurkunde, deinen Impfausweis, Zeugnisse, Versicherungsscheine und vieles mehr. Danach bist du selbst dafür verantwortlich, alle Unterlagen zusammenzuhalten, die du für eine eigenständige Lebensführung brauchst.

Wie gehst du mit deinem „Papierkram“ um? In eine große Schublade oder Kiste stopfen oder verschiedene Stapel anlegen? Das endet im Chaos.

Am besten du legst einen Ordner mit verschiedenen Registerblättern zu wichtigen Bereichen der Lebensorganisation an. Die Vorlage „Ordnungssystem für meine Unterlagen“ gibt dir eine Übersicht für dazugehörige Unterlagen.

Hier ist eine Anleitung, wie du dir solch ein Ordnungssystem einrichten kannst. Du brauchst dazu:

- einen großen Aktenordner bzw. weitere Aktenordner (je nachdem, wie viele Unterlagen du aufbewahrst),
- die Übersicht auf den folgenden Seiten für die Beschriftung,
- 12 Trennblätter mit Register zum Selbstausschneiden,
- Prospekthüllen für Unterlagen, die nicht gelocht werden dürfen (z.B. Zeugnisse, Impfausweis, Geburtsurkunde).

Und so geht es:

1. Trennblätter in den Ordner hängen

2. Register schneiden

Du arbeitest vom letzten Blatt nach vorn. Das letzte Blatt wird nicht abgeschnitten. Bei Blatt 11 wird das untere Kästchen abgeschnitten, bei Blatt 10 die zwei unteren Kästchen, bei Blatt 9 drei und so weiter.

3. Register beschriften

Trage auf jedes Blatt rechts in die Kästchen die Zahl und auf dem Trennblatt die Überschrift ein. Zum Beispiel auf Blatt 1 kommt „Meine Unterlagen“ und rechts eine 1 und so weiter. Auf den folgenden Seiten findest du eine Übersicht, was auf den Registern steht.

4. Inhaltsverzeichnis schreiben

Du beschriftest die vordere Innenseite des Ordners mit dem Inhaltsverzeichnis oder du heftest ganz einfach die folgenden Seiten zuerst ein.

Ordnungssystem für meine Unterlagen

<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsurkunde, Familienstammbuch • Taufurkunde • Personalausweiskopie, Reisepass • Meldebescheinigung(en) vom Einwohnermeldeamt 	Persönliche Unterlagen	1
<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zum Freiwilligen- und Wehrdienst • Schulabschlusszeugnis und beglaubigte Kopien • Schulbesuchsbescheinigung • Zeugnisse • Ausbildungsvertrag • Ausbildungszeugnisse, Gesellenbrief, Anerkennung von Berufsbezeichnungen • Antrag und Bescheid zur Ausbildungsbeihilfe • Studienabschlusszeugnis • Studienunterlagen (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen) • Bafög-Unterlagen • Arbeitsverträge • Arbeitszeugnisse • Fortbildungsnachweise • Kündigungen • Bescheide der Arbeitsagentur • Gehaltsabrechnungen • Sozialversicherungsausweis • Sozialversicherungsnachweise 	Schule/ Ausbildung/ Studium Arbeit	2
<ul style="list-style-type: none"> • Girokonto • Daueraufträge, Einzugsermächtigungen • Kontoauszüge (evtl. Extrahefter, den du kostenlos bei deiner Bank erhältst) • Sparbuch, Sparverträge • Kreditkarten (Vertrag und Abrechnungen) • Bausparvertrag • Kreditverträge und Darlehen • Finanzplan (Einkommen-Ausgaben-Plan) 	Geld/Bank	3
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsunfähigkeitsversicherung • Hausratversicherung • Privathaftpflicht • Risikolebensversicherungen • Unfallversicherung • Zusatzkrankenversicherungen (z.B. Auslandskrankenversicherung, Zahnersatz) 	Versicherungen	4
<ul style="list-style-type: none"> • Verträge über Ratenkäufe, Darlehen und Kreditkäufe • Handyverträge, Abos ... • Garantiescheine mit Rechnungen 	Verträge und Rechnungen	5

<ul style="list-style-type: none"> • Belege für Einkommensteuererklärung (Werbungskosten, z.B. Rechnung über Fachbücher, Fortbildungen, Arbeitskleidung) • Kopie des Lohnsteuerjahresausgleichs/der Einkommensteuererklärung vom letzten Jahr • Bescheide vom Finanzamt 	Steuer/ Finanzamt	6
<ul style="list-style-type: none"> • Mietvertrag mit Betriebskostenabrechnungen • Wohnberechtigungsschein, Wohngeld • Schriftwechsel mit Vermieter • Vertrag und Kostenabrechnungen mit Stromanbieter • Vertrag und Kostenabrechnungen zur Telekommunikation • GEZ-Anmeldung/-Befreiung • Vertrag und Kostenabrechnungen mit Kabelanbieter • Müll und Abwasser 	Wohnung	7
<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedsanträge und Unterlagen (z.B. für Vereine, Bibliothek, Sportclub) 	Mitgliedschaften	8
<ul style="list-style-type: none"> • Impfausweis • Bonushefte (z.B. Zahnarzt) • Anträge auf Kostenübernahme bei der Krankenkasse (z.B. Zahnersatz) • Anträge auf Leistungen der Krankenkasse (z.B. Mutterschaftsgeld) • Mutterpass • Auslandskrankenscheine • Atteste, Gesundheitszeugnisse 	Gesundheit	9
<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsurkunden • ggf. Vaterschaftsanerkennung und Sorgerechtsbescheinigung • Vorsorgehefte und Impfausweise • Antrag und Bescheid Elterngeld • Antrag und Bescheid Kindergeld • Unterlagen Elternzeit 	Kinder	10
<ul style="list-style-type: none"> • Führerscheinkopie • Kopie vom Fahrzeugschein • Kfz-Versicherung (Haftpflicht, Kasko) • Grüne Versicherungskarte • Fahrzeugbrief • Kfz-Steuerbescheid • Reparaturen • Unterlagen zur Mitgliedschaft im Automobilclub • Monats- und Jahrestickets für öffentliche und sonstige Verkehrsmittel (Abrechnungen) 	Mobilität/Auto	11
<ul style="list-style-type: none"> • Riester-Rente, betriebliche oder private Altersvorsorge • Bescheinigungen der Landesversicherungsanstalt (LVA) bzw. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) • Rentenbescheinigungen • Kapitallebensversicherungen 	Altersvorsorge und Rente	12

Zwischensumme	 €
Sonderausgaben: (umgerechnet auf Betrag je Monat)	<ul style="list-style-type: none"> • Urlaubsreise • Kleidung • Anschaffungen • Geschenke • € € € € € €
Zwischensumme	 €
Verbleibender Rest nicht geplante Mehrausgaben oder Sparen	 €

Wenn dir diese Aufstellung zeigt, dass dein Einkommen nicht reicht, wirst du kürzen müssen. Hast du mehrere Monate nicht geplante Mehrausgaben, dann brauchst du Hilfe, um dich nicht dauerhaft zu verschulden.

Auskommen mit dem Einkommen

...wenn dir das nicht gelungen ist...

Hier erhältst du Informationen, wie du aus der Schuldenfalle wieder herauskommst:

www.schuldnerhilfe.de

Über die Internetadresse kannst du:

- die Beratungsstellen in deiner Nähe abfragen Button: Die Schuldnerberatung in Ihrer Nähe finden Sie hier!
- eine besonders für Jugendliche geschriebene Faltblattreihe lesen und herunterladen. Unser Onlineservice:
Button: Faltblattreihe Jugend und Geld
- wertvolle „Schuldentipps“ erhalten Unser Onlineservice:
Button: „Finanzführerschein“, „Tipps für Betroffene“ oder „Testen Sie Ihr Schuldenrisiko“

Über die Internetadresse www.schuldnerhilfe.de kannst du darüber hinaus die Faltblattreihe Jugend und Geld zu den folgenden Themen lesen und herunterladen:

- Aber sicher – Über Versicherungen und Verunsicherungen
- Alt genug – Kids und Knete
- Auto-mobil? – Der erste eigene Wagen
- Come together – Mit dem Handy unterwegs
- Endlich erwachsen – Geschäftsfähigkeit und die Folgen
- Trautes Heim – Die erste Wohnung
- Ich kauf mir was – Kaufen macht Spaß
- Leben am Limit – über Girokonto und Kredite
- Aus lauter Liebe – Bürgschaften
- Shoppen per Mouseclick – Vom Kaufen und Bezahlen im Internet

Zum Thema „Was mache ich mit meinen Schulden?“ erhältst du Hilfe und Informationen auf dem Online-Portal www.meine-schulden.de.

Adressen für Schuldnerberatungsstellen erhältst du bei der

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG SB)
Wilhelmsstr. 11
34117 Kassel
www.bag-sb.de

Du solltest dich nicht scheuen, dich an diese Stellen zu wenden und Hilfe anzunehmen.

Eine Voraussetzung musst du allerdings mitbringen:

Von dir wird bei der Schuldnerberatung erwartet, dass du den festen Willen hast, wieder schuldenfrei zu werden.

4.4 Meine Wohnung

Du mietest eine Wohnung

Vorbereitung auf den Mietvertrag	Beratung und Hilfe	Was kannst du tun?
<p>Wohnungssuche</p> <ul style="list-style-type: none"> • In allen Regionalzeitungen findest du einen Anzeigenteil mit Wohnungsangeboten (meistens in der Wochenendausgabe). • Entweder ist eine Telefonnummer angegeben oder eine Chiffre-Nummer. • Du kannst auch im Internet nach Wohnungen suchen, viele Angebote findest du z.B. unter www.immobilienscout24.de • Wenn ein Wohnungsmakler die Annonce aufgegeben hat, musst du mit Kosten für eine Vermittlungsgebühr rechnen. • Du bereitest dich auf das Telefongespräch mit Hilfe der Checkliste vor, oder • du schreibst eine E-Mail an die Zeitung und gibst die Chiffre-Nummer an. 		<p>Schreiben an die Zeitung unter „Chiffre“</p> <p>Du kannst selbst eine Suchanzeige ins Internet stellen.</p> <p>Checkliste für ein Telefonat</p> <ul style="list-style-type: none"> • monatliche Miete? • Nebenkosten? • Mietkaution? • Vermittlungsgebühr? • Grundriss? • Einbauküche, Einbauschränke? • besondere Auflagen? •?
<p>Besichtigung</p> <p>Du vereinbarst einen Besichtigungstermin mit dem Vermieter.</p> <p>Bevor du einen Mietvertrag unterschreibst, kläre alle wichtigen Fragen beim Besichtigungstermin (siehe Checkliste Telefonat).</p>	<p>Nimm jemanden mit, der dich gut beraten kann (Eltern, ältere Geschwister oder Freunde). Wenn du selbst noch nicht volljährig bist, müssen deine Eltern den Vertrag für dich unterschreiben.</p>	<p>Lass dir einen Grundriss der Wohnung geben. Wenn du möchtest, kannst du mit einer maßstabsgenauen Zeichnung ausprobieren, wie du dein Zimmer oder deine Wohnung einrichten kannst.</p>
<p>Mietvertrag</p> <p>im Buchhandel erhältlich oder unter www.mieterbund.de</p> <p>Suchbegriff: Service → Download → Mietvertrag</p> <p>Der Vertrag ist nicht leicht zu verstehen. Besorge dir deshalb vorher einen Mustermietvertrag. So erfährst du, welches die üblichen Mietbedingungen sind und kannst besser erkennen, an welcher Stelle dein Vertrag abweicht.</p>	<p>Beim örtlichen Mieterverein kannst du nachfragen, wenn dir etwas unklar ist. www.mieterbund.de, Button: Die Mietervereine Suche→</p> <p>Auf der Internetseite des Mietervereins findest du unter Service → Download Beispiele für</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Hausordnung • ein Übergabeprotokoll, in das Mängel an der Wohnung eingetragen werden, damit du später nicht haften musst. 	<p>Abweichungen</p> <p>Wenn du selbst eine Vereinbarung mit dem Vermieter treffen willst, musst du eine genaue Formulierung vorbereiten, die in den Vertrag aufgenommen werden soll (z.B. Haustierhaltung, Üben auf einem Musikinstrument).</p>

Deine Wohnung wird gekündigt

Zunächst wirst du dich über die ersten „eigenen vier Wände“ freuen.
Damit das auch so bleibt, solltest du auf die folgenden „Fälle“ vorbereitet sein:

Kündigung	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
<p>Ungültige Kündigung</p> <p>Die Kündigung liegt nur mündlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du kannst in der Wohnung bleiben. • Du musst damit rechnen, dass die schriftliche Kündigung sofort nachgereicht wird. 	<p>www.mieterbund.de</p> <p>Unter dieser Adresse werden dir auf dem Button „Die Mietervereine“ -> Suche 350 örtliche Mietervereine angezeigt.</p>	<p>Schreiben an den Vermieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du schreibst an den Vermieter, dass du aufgrund der mündlichen Kündigung nicht ausziehst.
<p>Fristgerechte Kündigung</p> <p>Die Kündigung liegt schriftlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie ist vom Vermieter unterschrieben. • Es sind Gründe angeführt. • Es ist eine Frist angegeben, bis zu der du ausgezogen sein sollst. 	<p>Suche die Anschrift, die deinem Wohnort am nächsten ist. Der örtliche Mieterverein hilft dir bei den Mietstreitigkeiten und gibt dir eine erste Rechtsauskunft.</p> <p>Mietrückstände sind bei jungen Mietern der häufigste Kündigungsgrund.</p> <p>Damit dir das nicht passiert, kannst du weitere Tipps für deinen ersten Haushalt z.B. vom Sparkassenverlag einholen unter der Internetadresse:</p>	<p>Widerspruch einlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Frist noch nicht abgelaufen ist, kannst du Widerspruch einlegen. • Zunächst kannst du in der Wohnung bleiben, bis der Vermieter antwortet: Wenn er auf der Kündigung besteht, brauchst du einen Rechtsanwalt und die Sache geht vor Gericht.
<p>Fristlose Kündigung</p> <p>Du sollst sofort ausziehen: Die Kündigung liegt schriftlich vor und sie ist vom Vermieter unterschrieben.</p> <p>Außerdem sind schwerwiegende Gründe genannt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beleidigung des Vermieters, • Bedrohung des Vermieters, • Körperliche Gewalt gegen ihn, • Störung des Hausfriedens, • Keine Mietzahlungen. <p>Wenn einer der Gründe stimmt, musst du ausziehen.</p>	<p>www.geldundhaushalt.de</p>	<p>Widerspruch einlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsanwalt einschalten (kann Kosten verursachen) • Stimmen die vom Vermieter genannten Gründe nicht, dann kannst du Widerspruch einlegen. • Du schreibst einen Brief an den Vermieter (Materialteil). • Wenn der Vermieter nachgibt, kannst du in der Wohnung bleiben, sonst brauchst du einen Rechtsanwalt und das Gericht entscheidet, ob du ausziehen musst.
<p>Eigene Kündigung</p> <p>Du musst die Kündigung schriftlich abfassen.</p> <p>Im Mietvertrag steht, welche Kündigungsfrist du einhalten musst.</p> <p>Außerdem musst du nachlesen, in welchem Zustand du die Wohnung übergeben musst. (z.B. alle Räume müssen frisch gestrichen sein)</p>		

4.5 Meine Versicherungen

Du bist automatisch über deine Arbeitsstelle oder die Agentur für Arbeit sozialversichert und damit kranken-, arbeitslosen-, renten- und pflegeversichert. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben und gilt für alle. Über weitere Versicherungen entscheidest du allein.

	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
<p>Haftpflichtversicherung</p> <p>Diese Versicherung brauchst du unbedingt. Sie tritt für Schäden ein, die du aus Versehen jemandem zufügst.</p>	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest www.test.de</p> <p>Suchbegriff:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versicherung und Vorsorge • Haftpflichtversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Frage bei der Versicherung deiner Eltern nach. Möglicherweise wird dir ein günstiger Anschlussvertrag angeboten. • Frage in der Stadtbibliothek oder bei der Verbraucher-Zentrale nach. Dort sind die Zeitschriften wie z. B. Finanztest (Themenheft Versicherungen) meistens erhältlich oder können bestellt werden. www.verbraucherzentralen.de • Nimm dir immer einen Tag Bedenkzeit, bevor du einen Vertrag unterschreibst.
<p>Hausratsversicherung</p> <p>Diese Versicherung ist zu empfehlen, wenn du einen eigenen Haushalt hast, in dem sich schon teure Gegenstände und Möbel befinden.</p>	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest www.test.de</p> <p>Suchbegriff:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausratsversicherung 	<p>Die Hausratsversicherungen legen im Vertrag fest, wie hoch der Wert für die Haushaltseinrichtung festgesetzt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du brauchst eine genaue Auflistung über den Wert der Gegenstände, damit du dich nicht zu „hoch“, d.h. zu teuer versicherst.
<p>Weitere Versicherungen</p> <p>Es gibt viele weitere Versicherungen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • private Rentenversicherung • Reiseversicherung • Berufsunfähigkeitsversicherung 	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest unter www.test.de</p> <p>Eine gute Übersicht findest du auch hier: www.geldundhaushalt.de/ratgeber-service/budget/budgetkompass_fuer_junge_haushalte.html</p>	<p>Überlege dir genau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Versicherungen brauche ich? • Wie viel Geld habe ich, um sie zu bezahlen? • Welche Versicherungsgesellschaft ist die günstigste? • Nimm dir immer Bedenkzeit, bevor du unterschreibst.

Versicherungsverträge

Du bist endlich 18 und erwachsen. Niemand kann mehr reinreden. Du darfst Verträge selbst abschließen und unterschreiben. Das bedeutet für dich aber auch, dass du die volle Verantwortung für deine Entscheidungen hast.

Versicherungen	Beratung und Hilfen	Was kannst du unternehmen?
Kündigung Du kannst einen abgeschlossenen Vertrag kündigen und beenden.	<ul style="list-style-type: none">• Informiere dich in der Verbraucher-Zentrale vor Ort oder im Internet unter www.verbraucherzentrale.de• Informiere dich in der Schuldnerberatung vor Ort oder im Internet unter www.schuldnerhilfe.de.	Beachte die Fristen und kündige rechtzeitig schriftlich per Einschreiben mit Rückantwort.
Widerrufsrecht Du kannst einen neu abgeschlossenen Vertrag, den du nicht mehr für sinnvoll erachtest, meistens bis zu 14 Tagen, nachdem du unterschrieben hast, widerrufen.		Beachte die Fristen und widerrufe rechtzeitig schriftlich.
Nebenbestimmungen Viele Verträge enthalten meistens klein gedruckte, aber wichtige Nebenbestimmungen. Sie sind deshalb so wichtig, weil darin festgelegt ist, in welchen Fällen die Versicherung nicht haftet.		Lies bei allen Verträgen unbedingt das Kleingedruckte.

4.6 Ämter

Ämter sind Stellen, bei denen du wichtige Papiere wie Urkunden oder Formulare erhältst.

Welches Amt ist zuständig?	Dies sind wichtige Papiere für dich:	Was kannst du unternehmen?
Die für dich zunächst wichtigen Ämter befinden sich meistens in deiner Stadt- oder der Gemeindeverwaltung.		<p>Informiere dich an deinem Wohnort, wo die für dich zuständigen Ämter sind.</p> <p>Häufig kostet das Ausstellen von Urkunden oder Beglaubigungen Gebühren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundige dich nach der Höhe der Kosten.
Standesamt	Abstammungsurkunde Geburtsurkunde	<p>Diese Urkunden sind wichtig, um deine Herkunft nachzuweisen. Du brauchst sie beispielsweise, wenn du heiratest.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du kannst dir auf dem Standesamt Kopien anfertigen und beglaubigen lassen. • Eine Beglaubigung besteht aus einem Stempel und einer Unterschrift, mit der ein Amt feststellt, dass eine Kopie genauso aussieht wie das Original.
Einwohnermeldeamt	Anmeldung des Wohnortes	Wenn du eine eigene Wohnung beziehst oder umziehst, musst du dies möglichst schnell dem Einwohnermeldeamt melden.
Einwohnermeldeamt	<p>Personalausweis</p> <p>Hinweis: Wenn dein Ausweis gestohlen wird, benötigst du über den Diebstahl eine Bescheinigung der Polizei. Erst mit dieser Bescheinigung kannst du einen neuen Ausweis beantragen.</p>	<p>Im Einwohnermeldeamt bekommst du deinen Personalausweis. Du benötigst ihn, um dich ab dem 16. Lebensjahr ausweisen zu können. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besorge dir die Antragsformulare und ein aktuelles Passfoto.
Wohngeldstelle deiner Stadt- oder Gemeindeverwaltung	Antrag auf Wohngeld	<p>Wenn du wenig verdienst, kannst du eventuell einen Mietzuschuss bekommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lass dich in der Wohngeldstelle beraten. • Fülle das Antragsformular sorgfältig aus und reiche es ein.

Impressum:

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
c/o Koordinierungsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass:
Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Anne Roth
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
E-Mail: info@berufswahlpass.de

Redaktion:

Im Rahmen der bundesweiten Arbeitstreffen arbeiteten viele Kolleginnen und Kollegen an der Redaktion und Gestaltung des Berufswahlpasses mit.
U.a. Lisa Bäcker (Nordrhein-Westfalen), Ina Benndorf (Sachsen), Michael Bitzan (Hamburg), Dr. Margareta Brauer-Schröder (Bremen), Anett Brauner (Sachsen-Anhalt), Veronika Büschgens (Niedersachsen), Brigitte Döring (Schleswig-Holstein), Dr. Antje Finke (Sachsen) Jana Holstein (Thüringen), Doris Keilwagen (Brandenburg), Sabine Kessler (Sachsen-Anhalt), Nikolas Kruse (Hamburg), Dr. Alfred Lumpe (Hamburg), Meinolf Padberg (Nordrhein-Westfalen), Bernd Renner (Hamburg), Dr. Veit Sorge (Bremen), Rüdiger Unger (Nordrhein-Westfalen), Lutz Wedel (Niedersachsen), Rolf Zehnel (Berlin), Martina Zwirnmann (Sachsen-Anhalt)

Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass:

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen
Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg
Hessisches Kultusministerium
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Niedersächsisches Kultusministerium
Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Ministerium für Bildung und Kultur Saarland
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Bundesagentur für Arbeit
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Fotos:

Getty Images, Stephan Pflug

Layout, Druck, Versand:

PGMedia Konzept&Gestaltung UG (haftungsbeschränkt)
Koppel 97, 20099 Hamburg, Tel. (040) 48096973
Schüthedruck GmbH, Kanzlerstraße 6, 21079 Hamburg, Tel. (040) 763 20 25
Informationen zur Bestellung siehe www.berufswahlpass.de.
Für Vertriebsfragen nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse: bestellung@berufswahlpass.de.

Anmerkung:

Die Verantwortlichkeit für dieses Medium erstreckt sich ausschließlich auf die vom Herausgeber entwickelten und in Auftrag gegebenen Teile: Ordner, 5 Register- und 56 Einlegeblätter sowie die Elternkarte so wie sie von der Druckerei geliefert werden.

© Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Bonn, Juni 2015